

Das Buch Esra

Umfeld und Hintergrund zum Buch Esra

Nach ca. 70 Jahren in babylonischer Gefangenschaft beginnt das Buch Esra mit dem sogenannten Kyrus-Erlass, der es den Israeliten erlaubte, zurück nach Jerusalem zu reisen und den Tempel wiederaufzubauen. Die ganze Rückführung des Volkes geschah in drei Teilen über mehrere Jahre. Zuerst reiste Serubbabel zurück, um den Tempel aufzubauen (Esra 1-7), danach folgte der Priester und Schriftgelehrte Esra ca. 80 Jahre später, um das Gesetz Gottes wiederaufzurichten und die Israeliten in Gottes Geboten zu unterrichten. Schliesslich kehrte 13 Jahre später Nehemia zurück, um die Stadtmauern Jerusalems wiederaufzurichten (s. Buch Nehemia). Politisch blieb Israel jedoch unter der Regentschaft fremder Völker. Es kehrten auch bei weitem nicht alle Israeliten nach Jerusalem zurück.

Was erwartet mich in diesem Buch?

Das Buch handelt von zwei zentralen Botschaften:

Gottes Treue

Gott hat durch Jeremia das Ende der babylonischen Herrschaft angekündigt. Er bewegte den König Persiens dazu, die Israeliten ziehen zu lassen. Er erweckte unter ihnen Leiter (Serubbabel und Esra) die die Israeliten zurück in die ursprüngliche Heimat begleiteten. Als die Israeliten entmutigt werden schickt Gott die Propheten Haggai und Sacharja, um sie zu ermutigen und als sich das Volk von Gottes Weisungen und Geboten entfernt, schickt er einen Priester, um sie in der Wahrheit zu unterrichten, sie in ihrer Berufung zu stärken und zur Umkehr zu ermutigen.

Die Untreue der Menschen

Diese Treue steht im Kontrast zu der Untreue der Menschen. Trotz Gottes Verheissungen lassen sie sich entmutigen und sind bereit aufzugeben. Danach, als sie die Aufgabe erfüllten und ihren Gott im neuen Tempel anbeten können, versündigen sie sich und verlassen den Weg Gottes.

Dennoch triumphiert Gottes Treue über allem.

Fragen, zu denen mich das Buch Esra herausfordert

- Bin ich bereit immer wieder Gottes Willen in Situationen zu suchen?
- Kehre ich von meinen falschen Taten um und bitte um Vergebung für mein Fehlverhalten?
- Glaube ich, dass Gott zivile Autoritäten für den Segen seiner Kinder nutzen kann?
- Beten wir als Leiter für die Menschen, mit denen wir unterwegs sind?